

Teilnahmegebühr:

100 Euro / Studenten 50 Euro
(Teilnahme in der IPU oder über Zoom)

Konto:

Berliner Gesellschaft für Geschichte
der Medizin (BGGM)
VR-Bank ABG-Land Skatbank
DE39 8306 5408 0104 8931 07
BIC: GENODEF1SLR

Kontakt:

Ludger M. Hermanns
Sybelstr. 29, D-10629 Berlin
Tel.: 030 – 3240948
E-Mail: LM-Hermanns@t-online.de

Dr. Rainer Herrn
Geflügelfarm 1
16798 Fürstenberg
Tel.: 033093 614726
E-Mail: rainerherrn@gmx.de

Dr. Andrea Huppke
Tempelhofer Ufer 16a, 10963 Berlin
Tel.: 030- 69534861
E-Mail: a.huppke@posteo.de

Tagungsbüro:

Sabine Selle
Institut für Geschichte der Medizin / Charité
Thielallee 71, D-14195 Berlin
Tel: +49-(0)-30-450 576 079
E-Mail: sabine.selle@charite.de

Programm online:

www.charite.de/medizingeschichte
www.luzifer-amor.de

Lageplan:**Tagungsstätte:**

International Psychoanalytic
University (IPU)
Stromstraße 2,
10555 Berlin
Raum: Hörsaal 1, 3. Stock

**Bitte beachten Sie den früheren Beginn um
16.30 Uhr!**

Die IPU ist mit U-Bahn (Linie 9, Haltestelle
Turmstraße) und S-Bahn (mehrere Linien,
Haltestelle Bellevue, Fußweg ca. 10 Minuten) zu
erreichen.

Hotelverzeichnis unter: www.visitberlin.de
Hotels in den Stadtteilen „Mitte“ und „Tiergarten“
befinden sich in relativer Nähe zum Tagungsort.
Eine Liste besonders günstig gelegener Hotels und
Gästehäuser kann im Tagungsbüro erfragt werden.

Die Zertifizierung für das Symposium ist
bei der Ärztekammer Berlin beantragt.

Einladung und Programm

38. Symposium zur Geschichte der Psychoanalyse

28.2. – 2.3.2025

Live in der International Psychoanalytic
University (IPU Berlin)

und online über Zoom

LUZIFER-AMOR
Zeitschrift zur Geschichte der Psychoanalyse

Institut für
GESCHICHTE
der MEDIZIN

Freitag, 28. Februar

ab 16.00 Uhr	Anmeldung am Tagungsort
16.30 Uhr	<i>Jan-Hendrik Olbertz</i> (Präsident der IPU Berlin) Begrüßung
16.45 Uhr	Ehrengast des Symposions <i>Matt Ffytche (Essex)</i> Resistance, Armour, Retreat: The Psychoanalytic War on Character Vorstellung des Referenten: <i>Andrea Huppke (Berlin)</i>
18.30 Uhr	<i>Heike Bernhardt, Ludger M. Hermanns, Uwe Kaminsky, Regine Lockot</i> Auf dem Weg zu einem Freud-Museum-Berlin? Vorstellung und Diskussion eines Projektes im Werden
19.30 Uhr	Vernissage der zweiten Freud-Vitrine in der IPU-Bibliothek im 2. Stock
20.00 Uhr	Essen und Zusammensein im Tagungsraum in der IPU

Samstag, 1. März

9.00 Uhr	<i>Volker Hess</i> (Direktor des Instituts für Geschichte der Medizin an der Charité) Grußwort
9.15 Uhr	<i>Stefan Goldmann (Berlin)</i> “Freud war anders”. Philologische Miniaturen
10.15 Uhr	<i>Ana Tomcic (Essex)</i> Trauma, Gemeinschaft und Gesellschaft in der Psychoanalytischen Pädagogik von Nelly Wolffheim
11.15 Uhr	Kaffeepause
11.45 Uhr	<i>Thomas Kurz (Zürich)</i> Die Schweizerische Gesellschaft für Psychoanalyse vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg
12.45Uhr	Mittagspause
15.00 Uhr	<i>Frederick Simon (Berlin)</i> Hilde Lewinsky: Eine vergessene Freudianerin
16.00 Uhr	<i>Herman Westerink (Nijmegen)</i> Die traumatische Neurose und die biologischen Spekulationen in der Erstversion von Freuds <i>Jenseits des Lustprinzips</i>
17.00 Uhr	Kaffeepause

17.15 Uhr	<i>Valerie Bürger (Berlin)</i> Aufarbeitung der Redaktionskorrespondenz des <i>Jahrbuchs der Psychoanalyse</i> 1959- 2002
-----------	---

Sonntag, 2. März

9.15 Uhr	Mitteilungen aus dem Archiv zur Geschichte der Psychoanalyse
9.30 Uhr	<i>Manfred Klemann (Göttingen)</i> Die Harzreise des Geheimen Komitees 1921. Eine Spurensuche mit Überraschungen
10.30 Uhr	<i>Mai Wegener (Berlin)</i> Zu Jacques Lacans Herangehensweise an das Träumen
11.30 Uhr	Abschlussdiskussion